

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag bei Wilh. Heinr. Schramm.

Nro. 91. Freitag den 14. November 1823.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

Tübingen. (Aufforderung zu der Ausgabe eines boshafien Baum-Verderbers.) In dem Garten des Herrn Professors Dr. Ferdinand Smelin vor dem Hirschauer Thore, wurden in der Nacht vom 8. auf den 9. diß viele in dem schönsten Wachstume stehende junge Spaliere und hochstämmige Bäume, auch andere Pflanzen und Gesträuche auf eine höchst boshafte Art umgehauen, verstämmelt und zerstört.

Diß jetzt ist der Frevler noch nicht entdeckt. Es wird daher Jedermann, besonders aber jeder bei der städtischen Polizey angestellte Diener und Officiant hiermit aufgefodert: nach allen Kräften zu dessen Entdeckung mitzuwirken und jede Spur, die dazu führen möchte, der unterzeichneten Stelle sogleich anzuzeigen. Dem Angeber wird unter Verschweigung seines Namens, nicht nur die in der kbnigl. Verordnung vom 23. Jun. 1808. das Verbrechen der Baum-Verstämmelung betreffend, bestimmte Belohnung von zehn Reichsthalern, die in einem Falle der angezeigten Art auch noch ver-

größert werden darf, zugesichert, sondern es hat auch der Eigenthümer des Gartens, Herr Professor Dr. Smelin sich anheischig gemacht, ihn mit noch weiteren fünfzig Gulden besonders zu belohnen, wenn das Verbrechen erwiesen wird.

Den 11. Nov. 1823.

Das kbnigl. Oberamt.

Oberamt Nagold.

Nagold. (Schaafwaide u. Holzverkauf.) Die Gemeinde Emmingen ist entschlossen, nicht nur ihre Schaafwaide, welche ca. 150 St. errägt, auf 3 Jahre zu verleihen, sondern auch einen Verkauf von 200 Stämmen tannen Bauholz vorzunehmen, daher dieses mit dem Anfügen hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, daß die Schaafwaide-Verleihung Donnerstag den 27. Nov. Vormittags 10 Uhr und der Holzverkauf an demselben Tag Nachmittags 2 Uhr in dem Wirthshause zum Lamm in Emmingen vorgenommen werden wird, und sich die allenfälligen Liebhaber mit den erforderlichen Meisterbriefen und Vermögens-Zeugnissen daselbst einzufinden haben.

Den 8. Nov. 1823.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Lübingen.

Lübingen. (Vorkladung eines Verschollenen.) Der schon längst verschollene Heinrich Scheuing von hier, welcher bis den 23. Nov. d. J. das 70. Jahr erreichte, falls er noch leben würde, oder dessen Leibes- Erben, werden hiemit aufgesfordert, sich binnen des peremptorischen Termins von 90. Tagen bei dem hiesigen Waisengericht um die Ausfolge des hier in Pflegschaft stehenden Vermögens des Verschollenen zu melden, widrigenfalls, nach fruchtlosem Ablaufe dieses Termins, dasselbe unter die bekannten Präsumtiv- Erben des Scheuing der Ordnung gemäs vertheilt werden wird.

Den 6. Nov. 1823.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Rottenburg.

Rottenburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Georg Keller Glasers zu Bodelshausen ist der Gantt- Prozeß rechtskräftig erkannt, und es werden daher alle diejenigen, welche an die Johann Georg Kellersche Eheleute Forderungen aus irgend einem Rechtsgrund zu machen haben, vorgeladen, ihre Ansprüche an der zur Schuldenliquidation und zum Versuch eines Nachlaß- Vergleiches auf

Donnerstag den 11. Dec. d. J.

Vormittags 10 Uhr bestimmten Tagfarth zu Bodelshausen auf dem dortigen Rathhaus entweder persönlich, oder durch schriftliche Eingaben mit den erforderlichen Belegen, oder durch gehörig Bevollmächtigte geltend zu machen und ihre Vorzugrechte auszuführen, widrigenfalls sie durch den an demselben Tag erfolgenden Bescheid

von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden würden.

Den 5. Nov. 1823.

K. Oberamts- Gericht.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. In nachstehenden Gantt- Sachen habe die Schulden- Liquidationen, verbunden mit Versuchen zu Vorg- und Nachlaß- Vergleichen, an folgenden Tagen statt, als:

- 1.) in der — von Johann Georg Braun, Vater in Egenhausen
Samstag den 6. Dezembr. d. J.
- 2.) in der — von Friedrich Braun, Kübler von da
Samstag den 13. Dezembr. d. J.

Die beide Verhandlungen werden in Egenhausen vorgenommen, und beginnen Morgens 9 Uhr. Die Gläubiger, welche hiebei weder in Person, noch durch Bevollmächtigte bei diesen Verhandlungen erscheinen, und ihre Forderungen nicht gehörig beweisen, oder wegen denselben, und der deswegen in Anspruch nehmenden Vorzug- Rechte keine schriftlichen Reccessen auf die bestimmten Termine einreichen, werden durch die jedesmal am Schluß der Verhandlungen auszusprechenden Präklusiv- Bescheide von den Gantt- Massen ausgeschlossen werden. Zugleich werden auch die Bürgen der Gemeinschuldner aufgerufen, sich bei diesen Verhandlungen einzufinden.

Es wird nach Möglichkeit mit dem Ausspruch des Präklusiv- Bescheids, auch der des Prioritäts- Erkenntnisses, und die Publikation des Verweisungs- Projectis verbunden werden.

Den 5. Nov. 1823.

K. Oberamtsgericht.

Necker:

die Hälfte an 4 $\frac{1}{2}$ Viertel 9 $\frac{1}{2}$ Rthl. auf
der hohen Straig.

Ungefähr 3 Viertel im Salgenösch.

2 Viertel 1 $\frac{1}{2}$ Rthl. im Neckarthal.

Wiesen:

die Hälfte an 1 Morgen 4 Rthl. im
Ziegelthale.

3 $\frac{1}{2}$ Viertel 8 $\frac{1}{2}$ Rthl. allda.

die Hälfte von 2 Morgen 1 Viertel im
Wißweg im Ammerthal.

Weinberg:

auf Lustnauer Markung

$\frac{1}{2}$ Morgen ungefähr in Desterberg.

Die Liebhaber können täglich Augen-
schein einnehmen, und dienähern Beding-
ungen bei Christoph Depperich Wäcker-
meister anhören.

Den 8. Nov. 1823.

Rottenburg. Aus Auftrag des vor-
rätigen Herrn Oberamtsrichters Probst, und
Wohlwöblicher Stadtschreiberei ist für die
Pfleger, Vormänder 16. der Staat und
Unterricht gebunden zu 9 Kr. zu haben.

Buchbinder Bez.

Lübingen. (Waaren Empfehlung.)

E. H. F. Stammbach aus Stuttgart giebt
sich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er
sein Lager für diese Messe auf das voll-
ständigste assortirt hat, er bittet daher
um das früher geschenkte gütige Zutrauen
höflich, und verspricht sowohl die billig-
sten Preise als auch ganz reelle Bedienung.
Seine Bude ist gegenüber von Herrn Baur
Nro. 1.

Lübingen. (Marktwaaren Empfeh-
lung. Unterzeichneter bezieht auch diessmal
wieder die hiesige Messe, mit einer grossen

Auswahl von feinen wollenen Englischen,
Holländischen und Inländischen Tüchern
von allen Farben, Scharlach und Cassimirs
Circasiens Wollcords, Linets, Hemdter,
Flannell, Wollen und Baumwollen Moul-
ton, aufgenaute Baumwollen Piques zu
Frauenzimmer: Unterkleider und Couver-
ten, glatt und fein croisirte Herren und
Damen: Viebers, von den neuesten Far-
ben, wollene und gedruckte Gillets von
den neuesten Dessins, gewürkte und ge-
druckte Swahls, wollene und baumwoll-
ene Merinos und Bombassin zu Frauenzim-
mer: Kleidern, Zih, Cattuns und Baumwoll-
nezeugten, Tassent, Double-Florence, Mars-
celaine, Levantin, Baumwollen Sammet,
Batist: Mouffeline in allen Farben, alle
Arten seidene und halbseidene Tücher,
seidene Strümpfe und Kappen, Manches-
ter glatt und gestreift, Batist Mouffelin,
Moll und Jaconett von verschiedner Brei-
te, wollene gedruckte Tafel-Tücher, vor-
züglich gute gestrikte Winter: Schuh, Wasch-
lederne und dergleichen gefütterte Winters-
Handschuh, englische und sächsische feine
weiße Spizen, weiße und gefarbte Sack-
tücher, Bettbarchent, Trisch, Bettfedern
und Bett: Pflaum, englische und faconirte
Mode: Band, gedruckte und gewobene Vor-
duren, Nähseiden, wollen und baumwoll-
en Strick: und Türkischgarn, so wie noch
viele andere Artikel, die hier nicht bemerkt
sind. Ich werde es mir angelegen seyn
lassen, das mir schon früher geschenkte
Zutrauen durch vorzüglich billige Preise
und gute Waare zu erhalten, und bitte
daher um geneigten Zuspruch höflich.

E. Sautermeister,

In dem Hause des Hrn Wagner
Weisgerber: Meister auf dem Marktplatz.

Lübingen. (Marktwaaren-Empfehlung.) Friedrich Gollmer von Stuttgart giebt sich die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß er auch diesmal wieder die hiesige Messe mit einem wohl assortirten Lager von Seiden- und Halbseide, Zeugen, feinen sächsischen und englischen Merinos, Bombazins, englischen Zigen und gedruckten Jaconets in den neuesten Dessains, ganz modernen weißen fagonirten Batistmouffelines, großen und kleinen seidnen und wollenen Schwalb nach dem neuesten Geschmack, Circaßiens, Tücher mit langen Franzen, feinen französischen und englischen Spitzen, ächten Lillschleiern und noch vielen dahin einschlagenden Artikeln bezieht.

Er empfiehlt sich daher unter Zusicherung guter Bedienung verbunden mit den billigsten Preisen zu geeignetem Zuspruch ergebenst.

Seine Boutique ist, wie das voriges mal, die neue Seboutique im 2. Gang.

Lübingen. (Waaren-Empfehlung.) Der Unterzeichnete hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bestens auf den bevorstehenden Markt zu empfehlen; alle Arten von Regenschirmen in verschiedenen Sorten und Qualitäten im allerneuesten Geschmack, auch neu erfundene Patentschirme, die keiner Reparatur unterworfen sind, weil dieselbe ohne Drath befestigt sind und kein Drath aufgeben kann. Sie zeichnen sich durch ihr solides Aeufferes nebst Leichtigkeit sehr von andern Schirmen aus. Auch empfehle ich mich im repariren und überziehen aller Art, und nehme alte Gestelle an Zahlungsstat. an und versichere nebst gu-

ter Waare die aller billigste Preise. Meine Bude ist vis à vis vom Lamm.

Joseph Vockslatt.

Schirmfabrikant aus Stuttgart

Lübingen. Sehr guten Seidewatt, in verschiedenen Größen, zu sehr billigen Preisen, ist zu erhalten bei

Frau Heinzmann
wohnhaft in der Neckarhalde.

Lübingen. (Zu verkaufen.) Eingemachte Gurken, sehr guter Senf und achte Salami, Würste zu den billigsten Preisen bei

Anton Simon
Zitronenhändler.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In Lübingen.

Geborne:

Den 2. Nov. dem Schuhmacher Wittich ein Knabe.

— 3. — dem Hieser Müller ein Knabe.
Gestorbene:

Den 29. Oct. Hr. Friedr. Jakob Wilhelm Fleischmann, Stadtrath und Handlungs-Vorsteher, starb an Magenkrankheit, alt 66 Jahr.

— — dem Hafner Späth starb ein Knabe und ein Mädchen, Zwillinge, an Sichtern, alt 16 Tag.

Den 4. Nov. Elisabeth Ruoff, Nagelschmid Obermeisters Ehefrau, starb an Brustwasser sucht, alt 64 Jahr.

— 5. — Ernestine Bolle, Schmid's Ehefrau, starb an Entkräftung alt 75 J.

— 10. — Bäcker Flaschners nachgel. Tochter starb ein Knabe an Abzehrung, alt 12 Tag.